

## Projektpartner

Bei den Projekten zur Elektrifizierung von Schulen und Krankenstationen in Burkina Faso arbeitet die Initiative Eine Welt mit dem deutschen Verein „Sonnenenergie für Westafrika e.V.“ (SEWA) zusammen. Seit über zehn Jahren ist SEWA aktiv, um die Lebensumstände der Menschen in Westafrika mit Solartechnologie zu verbessern.

SEWA wiederum setzt auf die Kooperation mit Partnern und Unternehmen in Burkina Faso. Es findet so ein Transfer von Know-how statt. In Afrika werden damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einem nachhaltigen Wirtschaftszweig gefördert.

Infos zu SEWA: [www.solar-afrika.de](http://www.solar-afrika.de)



Die von der Initiative Eine Welt unterstützten Dörfer liegen im Nordosten von Burkina Faso, abseits von Verkehrsverbindungen und ohne Infrastruktur wie Strom- oder Wasserleitungen.



TELEFON: +43 7722 66470  
MAIL: [office@inoneworld.eu](mailto:office@inoneworld.eu)  
WEB: [www.inoneworld.eu](http://www.inoneworld.eu)

Spendenkonto: Salzburger Sparkasse  
Konto-Nr. 06605011457 BLZ 20404  
IBAN: AT162040406605011457  
BIC: SBGSAT2SXXX  
Kennwort „Solar“



## Spenden steuerlich absetzen

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und in Deutschland steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen je nach Steuerklasse bis 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

gefördert durch die

Österreichische  
= Entwicklungszusammenarbeit

## Solarstrom für die Schule



## Burkina Faso/Afrika

Ein Projekt der  
Initiative Eine Welt  
in Zusammenarbeit mit  
Sonnenenergie für Westafrika e.V.

## Leben ohne Strom

In Burkina Faso leben 80 Prozent der Bevölkerung in ländlichen Gebieten, zumeist ohne elektrischen Strom. Gegen 19 Uhr wird es dunkel. Um Licht zu haben, sind die Menschen auf Petroleumlampen oder Taschenlampen angewiesen. Beide haben gesundheitliche oder ökologische Nachteile und sind teuer.



Im Schein der Petroleumlampe den Unterricht vorzubereiten ist sehr mühsam.

Durch den Bau von Photovoltaikanlagen soll zumindest ein Gebäude in einem Dorf am Abend elektrisch beleuchtet sein. Es werden damit mehrere Ziele erreicht: In Krankenstationen können in der Nacht Notversorgungen durchgeführt werden, am Abend können in Schulen Menschen unterrichtet werden, die während des Tages arbeiten müssen. Die beleuchteten Klassenzimmer dienen als Ort der Begegnung für die Dorfgemeinschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt.



Um die Wertschöpfung im Land zu belassen, werden Materialien vor Ort gekauft und alle Arbeiten von lokalen Firmen durchgeführt.

## Beispiel: Schule Beiga

Bei der Auswahl der Projekte ist es wichtig, dass die Dorfgemeinschaft eingebunden ist. Die Schule in Beiga wurde aufgenommen, weil sich der Schuldirektor und die Elternvereinigung verpflichtet haben, die Verantwortung für die Solaranlage zu übernehmen und sich um eine gerechte Nutzung der beleuchteten Klassen zu kümmern.

So können in der Schule nicht nur die 140 Schüler/innen am Tag unterrichtet werden, sondern am Abend gibt es nun auch Alphabetisierungskurse. Dies kommt besonders den Frauen zugute, von denen nur wenige lesen und schreiben können.

## Die Kosten

Je nach Größe kostet eine Anlage mit Installation, Schulung und Nachbetreuung etwa 8.000 Euro. Es kann damit eine Krankenstation oder eine Schule mit Licht versorgt werden.

## Was kann ich tun?

Um weitere Schulen und Krankenstationen zu beleuchten, sucht die Initiative Eine Welt Menschen, die sich an der Finanzierung beteiligen. Sammeln Sie mit Freundinnen und Freunden, oder im Verein. Übernimmt eine Schule in Oberösterreich die Patenschaft für eine Photovoltaikanlage, verdoppelt das Land die Spenden. Jeder Beitrag hilft und bringt im wahrsten Sinne des Wortes einen Lichtblick.

